

Antrag an den Bürgerverein Waldstadt

Zum Erhalt der Zeitkarten im Fächerbad Karlsruhe (v2)

Unser Antrag

Wir beantragen, dass der Bürgerverein Waldstadt die Situation rechtlich prüfen lässt und juristische Verhandlungen aufnimmt mit dem Ziel, die Zeitkarten wieder einzuführen.

Weiterhin schlagen wir vor, dass der Bürgerverein Waldstadt eine Gruppe „Fächerbad“ unter dem Dach des Bürgervereins gründet und dass dann diese Gruppe ein Mitglied im Beirat des Fächerbades stellt.

Unterzeichner

- Beate Kube, Waldenburger Str. 15i, 76139 Karlsruhe
- Annett Keller, Im Eichbäumle 77, 76139 Karlsruhe
- Uwe Sigg, Im Eichbäumle 77, 76139 Karlsruhe
- Guido Croonenbroek, Kreuzstr. 35, 76133 Karlsruhe

Begründung

Die Situation

Seit dem 25.10.2018 werden vom Fächerbad Karlsruhe keine Monats- und Jahreskarten mehr verkauft. Das bedeutet für die rund 900 Jahreskarten- und Zeitkartenbesitzer, dass sich das tägliche Sport- und Gesundheitsschwimmen erheblich verteuert. Folgende Beispiele unter der Annahme von dreimal Schwimmen in 48 Wochen pro Jahr:

Jahreskarte (unbegrenzte Bleibedauer)	Heutiger Preis pro Jahr	Preis mit Einzeleintritten (2 Stunden)	Preisanstieg ohne Wertkarte	Preis mit 500er Wertkarte (2 Stunden)	Preisanstieg mit Wertkarte
Früh	145€	648€	Faktor 4,47	518€	Faktor 3,57
Mittag	150€	648€	Faktor 4,32	518€	Faktor 3,45
Abend	120€	648€	Faktor 5,4	518€	Faktor 4,31
Normal	360€	648€	Faktor 1,8	518€	Faktor 1,44
Durchschnitt	194€	648€	Faktor 3,34	518€	Faktor 2,67

Diese tiefgreifende Veränderung wurde ohne Beachtung der - im bestehenden Partnerschaftsvertrag der Stadt Karlsruhe mit dem BV Waldstadt vereinbarte – Information- und Beteiligungspflicht durchgeführt!

Der Wegfall der Zeitkarten ist aus mehreren Gründen **unsozial und ungerecht**:

1. **Soziale** Verträglichkeit: Schwimmer mit geringem Einkommen – vor allem Rentner und Studenten - haben nicht die Möglichkeit, 500€ für eine Wertkarte vorzustrecken. Sie sind daher unverhältnismäßig stark betroffen. Details siehe Anlage 1 „Soziale Auswirkungen“
2. Vergleich mit den **Karlsruher Freibädern und Bädern in anderen Städten**: In den Karlsruher Freibädern gibt es Saisonkarten, was auch nichts anderes als eine Jahreskarte für die Dauer der Öffnung ist. In den vielen Städten der Umgebung gibt es Jahreskarten. Es ist also nicht nachvollziehbar, warum es das nicht auch im Fächerbad geben sollte. Details siehe Anlage 2 „Jahreskarten in anderen Bädern“

3. Vergleich mit **Schwimmvereinen**: Beim SSC kann für einen Jahresbeitrag von 198€ dreimal in der Woche geschwommen werden (3 Trainings der „Schwimm Masters I / II“). Wie in der obigen Tabelle aufgeführt sind hierfür mit rabattiertem Einzeleintritt 518€ zu zahlen, was ein Mehrpreis um den Faktor 2,62, entspricht. Das ist deutlich unverhältnismäßig. Insbesondere wenn man bedenkt, dass die Masters nicht nur reservierte Bahnen, sondern auch erweiterte Öffnungszeiten genießen. Karlsruher Schwimmvereine, die Mitglied beim Badischen Sportbund Nord e.V. sind, zahlen für eine Stunde Bahnmietauf einer 25 m Bahn 3,80 € / Stunde und auf einer 50 m Bahn 7,60 € / Stunde. In der Bahnmietaufnahme sind die Eintrittsgelder für die teilnehmenden Schwimmer bereits enthalten.

Der Wegfall der Jahreskarten ist auch aus **wirtschaftlicher Sicht** nicht sinnvoll. Eine von uns erstellte Vergleichsrechnung zeigt, dass eine richtig dimensionierte Jahreskarte den Umsatz sogar steigern kann. Details siehe Anlage 3 „*Wirtschaftliche Betrachtung*“.

Das Fächerbad – als Sportbad innerhalb des städtischen Bäderportfolios – richtet sich insbesondere an die Gesundheits- und Sportschwimmer. Die Neugestaltung der Eintrittspreise und der Wegfall der Jahres- und Zeitkarten führt zu einer unverhältnismäßig starken finanziellen Mehrbelastung, wodurch sich zahlreiche regelmäßige, treue Badegäste mit geringen Einkommen oder Renten, aber auch nicht im Verein organisierte Sportschwimmer das tägliche Gesundheits- oder Sportschwimmen nicht mehr leisten können. Dies führt insbesondere mittel- und langfristig zu einer Mehrbelastung des Gesundheitssystems.

Daneben ist der regelmäßige Besuch im Fächerbad für viele Badegäste auch ein wichtiger Ort der Begegnung und des sozialen Austausches, sodass die Verteuerung der Eintrittspreise gleichzeitig mit sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung einhergeht.

Anlage 1 „Soziale Auswirkungen“

Herr Lenz schrieb uns, dass die städtischen Bäder zu den freiwilligen Aufgaben der Stadt gehören. Das sieht auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund so. Dieser bezeichnet aber gleichzeitig kommunale Schwimmbäder als unverzichtbaren Bestandteil der Daseinsvorsorge. Kommunale Bäder übernehmen soziale, kommunikative und gesundheitspräventive Aufgaben.

Der Zugang zu Einrichtungen der Daseinsvorsorge muss ein öffentlicher Zugang sein und zu sozial verträglichen Preisen möglich sein.

Die Bedeutung von kommunalen Schwimmbädern betont auch die Stiftung „Lebendige Stadt“, die zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund den diesjährigen Stiftungspreis für „Das beste kommunale Schwimmbad“ ausgelobt hat. Dabei geht es unter anderem darum, wie Bäder zur Gesundheitsförderung und zur Stärkung des Gemeinschaftssinns in einer Kommune beitragen.

Ein Schwimmbad ist ein Zuschussbetrieb, das ist klar. Doch nicht nur Schwimmbäder sind Zuschussbetriebe, auch Einrichtungen wie Theater, Oper oder Fußballstadien sind es und hier sind die Fehlbeträge pro Besucher zum Teil deutlich höher (Kostendeckungsgrad eines Theaters, wenn es gut läuft, ca. 15%).

Herr Lenz ist der Meinung, dass die Sozialverträglichkeit der neuen Preise im Fächerbad durch den „Karlsruher Pass“ gegeben ist. So hat er geschrieben: „So sind z.B. alleinstehende Rentner mit einem Monatseinkommen von 1000 € in Abhängigkeit der Monatsmiete einschl. NK in der Regel passberechtigt.“

Wir wissen nicht, ob Herr Lenz bewusst „Rentner“ nur in der männlichen Form benutzt hat. Denn klar ist, dass Rentnerinnen, besonders im Westen der Bundesrepublik, deutlich weniger Rente zur Verfügung haben als Männer. Der „Gender Pension Gap“ liegt in Deutschland bei ca. 50 %. Durch die neue Preisgestaltung im Fächerbad werden demnach besonders alleinstehende Rentnerinnen benachteiligt. Hier sehen wir das Prinzip der Chancengleichheit verletzt.

Auch wissen wir aus etlichen Gesprächen mit Betroffenen, dass sie die Beantragung des Passes als erniedrigend empfinden oder sogar als betteln. Das ist nachvollziehbar. Denn bisher konnten sie sich aus eigenen Mitteln den Besuch im Fächerbad leisten. Und nun heißt es sinngemäß – Schwimmen entweder im Grötzingen Hallenbad oder mit Karlsruher Pass. Wir halten das für soziale Ausgrenzung in Reinform. Abgesehen davon ist das Grötzingen Hallenbad nicht barrierefrei.

Und noch eine Frage: Was ist mit der (vermutlich großen) Gruppe derer, die über eine geringfügig bessere Rente verfügt und nicht zum Kreis der Karlsruher-Pass-Berechtigten zählt? Durch Abwanderung dieser Gruppe, die es sich ohne Jahreskarte nicht mehr leisten könnte, wäre die kommunale Subventionierung des Fächerbads somit ab 2020 den besser Situierten vorbehalten. Auch wer es sich leisten kann, 500 Euro im Voraus zu bezahlen, wird mit einem 20%-Rabatt am meisten belohnt. Für uns ist das nicht mit dem Begriff „sozial“ in Einklang zu bringen.

Weiterhin schwimmt ein Großteil der Jahreskarten-Inhaber*innen auf Grund orthopädischer Probleme, sprich, wegen bestehender oder zur Vorbeugung (noch) größerer Probleme. Dass Gesundheitsvorsorge zum Luxus verkommt, kann und darf nicht sein.

Abschließend möchten wir noch einmal betonen, dass das regelmäßige Treffen untereinander, sei es in der Umkleidekabine, in der Dusche oder im Bad, für zahlreiche Jahreskarten-Inhaber*innen zu einem festen Bestandteil ihrer sozialen Kontakte geworden ist, so dass der Wegfall der Jahreskarten nicht nur gesundheitliche, sondern auch gravierende soziale Einbußen zur Folge hätte.

Anlage 2 „Jahreskarten in anderen Bädern“

Schwimmbad	Jahreskarte	Preise	
		Erwachsene	Ermäßigte
Baden-Baden	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	350,00 €	250,00 €
Ettlingen	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	258,00 €	155,00 €
Bruchsal	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	170,00 €	100,00 €
Mannheim	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	164,00 €	98,40 €
Heidelberg	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	280,00 €	200,00 €
Heilbronn	Jahreskarte Hallenbad	270,00 €	175,00 €

Karlsruher Freibäder			
Schwimmbad	Kartentyp	Preise	
		Erwachsene	Ermäßigte
Karlsruhe	Saisonkarte (4 Monate) für alle Freibäder	84,00 €	56,00 €
Karlsruhe	Dauerkarte (9 Monate) für Freibad Sonnenbad	230,00 €* *	170,00 €* *

* Gesamtpreis beinhaltet Freundeskreis-Mitgliedsbeitrag von 70 Euro für Erwachsene bzw. 10 Euro für Ermäßigte

Anlage 3 „Wirtschaftliche Betrachtung“

Herr BM Lenz hat folgendes Zahlenwerk zur Verfügung gestellt:

Jahreskartenart	Preis	Anzahl JK Verkauf 2017	Besuche 2017 gesamt/Jahr	Eintritte/Woche im Durchschnitt	Preis/Eintritt im Durchschnitt
Früh (alt)	180,00 €	85	7262	1,78	2,11 €
Früh (Bau)	145,00 €	62	3095	1,04	2,92 €
Mittag	150,00 €	96	5714	1,24	2,52 €
Abend	120,00 €	305	8345	0,57	4,42 €
Normal	360,00 €	64	5530	1,8	4,17 €
Fit im Alter	320,00 €	56	6263	2,33	2,86 €
Ermäßigt	240,00 €	31	1786	1,2	4,16 €
Gesamt/Durchschnitt:		699	37.994	1,13	3,26 €
Erlös 2017 mit 699 JK:		123.690,00 €			

Fächerbadstatistik (Jahreskarten, Erlös, Besuche etc.) aus dem Jahre 2017

Wir haben basierend, auf den von Hr. Lenz genannten Zahlen aus dem Jahre 2017, folgende zwei Szenarien durchgerechnet:

- a) Aktuelle Preisstruktur ohne weitere Jahreskarte
- b) Aktuelle Preisstruktur, ergänzt mit einer neuen Jahreskarte

Dabei stehen in den Spalten unterhalb der verfügbaren Eintrittspreise jeweils die angenommene Anzahl von verbliebenen Jahreskartenbesitzern, die das für Sie günstigste Angebot wählen werden.

Die Annahme des 15%igen Besucherschwundes ehemaliger Jahreskarteninhaber beruht auf den Tatsachen, dass

- sich die Preise (auf das Jahr bezogen) für Vielschwimmer drastisch erhöhen und diese dann weniger häufig zum Schwimmen ins Fächerbad kommen werden oder sich gar andere Angebote suchen
- der Preis der neuen Jahreskarte möglicherweise für einige Jahreskartenbesitzer zu teuer wäre (das würde in erster Linie die Abendschwimmer betreffen, die statistisch gesehen nur 0,57 mal die Woche das Fächerbad besuchen)

a) Mit der aktuellen Preisstruktur ohne Jahreskarte

Annahme a): Keine Jahreskarte, mit 15% Besucherschwund, verbliebene ehemalige Jahreskartenbesitzer suchen sich das für sie passende Preismodell aus.			Schwund: 15,00%
	4,50 € (2h)	4,05 € (2h / 10%)	3,60 € (2h / 20%)
Früh (alt)	4	17	51
Früh (Bau)	2	9	43
Mittag	14	17	51
Abend	89	170	0
Normal	0	27	27
FiA	0	0	48
Ermäßigt	0	9	17
	109	249	236
Teilerlöse:	26.555,90 €	54.709,31 €	46.140,88 €
Gesamterlös:	127.406,10 €		

Unter der Annahme, dass 15% Badegäste nicht mehr oder weniger häufig kommen und sich andere Angebote suchen und die restlichen Schwimmer, die für sie günstigste Variante der 2h Einzelkarte (mit 0%, 10% oder 20% Rabatt) wählen, ergibt sich hier ein Gesamtumsatz von **127.406 €**. Das ist eine etwa 3%ige Umsatzsteigerung gegenüber 2017.

b) Mit der aktuellen Preisstruktur und unter der Annahme, dass zusätzlich eine neue Jahreskarte zu 250 € mit 4-Std-Tarif eingeführt wird

Annahme b): Jahreskarte für 250 €, mit 15% Besucherschwund, verbliebene ehemalige Jahreskartenbesitzer suchen sich das für sie passende Preismodell aus.				Schwund: 15,00%
	4,50 € (2h)	4,05 € (2h / 10%)	3,60 € (2h / 20%)	250,00 € (JK / 4h)
Früh (alt)	4	17	9	43
Früh (Bau)	2	9	9	34
Mittag	14	17	9	43
Abend	89	170	0	0
Normal	0	27	6	21
FiA	0	0	0	48
Ermäßigt	0	9	9	9
	109	249	40	196
Teilerlöse:	26.555,90 €	54.709,31 €	7.800,80 €	49.087,50 €
Gesamterlös:	138.153,51 €			

Unter dieser Annahme und Voraussetzung des gleichen Mechanismus wie unter a) kann hier ein Umsatz von **138.153 €** erwartet werden, was einer Umsatzsteigerung von **über 12%** zu 2017 entspricht.

Nun kann man sicherlich die Annahmen variieren, aber wir denken, diese detaillierte Betrachtung zeigt nachvollziehbar, dass eine richtig dimensionierte Jahreskarte absolut ihre Berechtigung in der Tarifstruktur des Fächerbades hat und zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Fächerbades beiträgt.